

Als Paar in der Chefetage: Tipps für das gemeinsame Arbeiten

LINZ. Ob Gasthaus, Familienbetrieb oder Kleinunternehmen – oft stehen Mann und Frau nicht nur im Privatleben Seite an Seite. Hier einige Tipps für ein reibungsloses Arbeiten im und abseits des Jobs.

VON
ELISABETH
EIDENBERGER

„Wir sind ein klassisches Beispiel“, sagen Walter Schweifer und Silvia Lasselsberger. Das Paar betreibt erfolgreich eine Kaffeerösterei in Neumarkt (NÖ). „Nach sechs Jahren gemeinsam im Betrieb wissen wir zwar, wie wir mit dieser Situation positiv umgehen – wenn es im Geschäft aber gerade drunter und drüber geht, dann ist es schwer, Berufliches und Privates wirklich strikt zu trennen“, sagen die beiden. Dennoch haben sie ihr persönliches Rezept für ein harmonisches Miteinander gefunden: ab und zu getrennte Aktivitäten, Freiraum und eine große Portion Akzeptanz.

„Wenn man als Paar nicht nur gemeinsam lebt, sondern auch arbeitet, ergeben sich naturgemäß viele Spannungspunkte“, erklärt Expertin Sabine Lehner bei einem Vortrag des ifub (Institut für Familien & Betriebe). Sie hat selbst diese Erfahrung gemacht und verfasst gerade ein Buch zu diesem Thema („Gemeinsam leben. Gemeinsam arbeiten.“). Sie hat für sich zwölf „einfache“ Regeln formuliert – vor allem für Frauen.

Die KarriereNachrichten haben einige Tipps ausgewählt:

- **Zukunftsbilder zeichnen:** Bevor man sich dazu entschließt, ein gemeinsames Unternehmen zu führen, sollten die Ziele klar dargelegt werden. „Zeichnen Sie ein Bild, wie Ihre Firma in fünf Jahren aussehen soll“, rät die Expertin. Sind die Bilder schon sehr unterschiedlich, sollte man noch genauere Vereinbarungen treffen.

- **Ablegen der klassischen Frauenrolle:** „Frauen neigen dazu, sich um die klassischen Frauendinge zu kümmern“, sagt sie. Oft vergessen sie darauf, ihre eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln, weil der Mann „das ja eh schon macht“.

- **Unterscheidung von Symptom und Ursache:** Männer und Frauen empfinden Dinge sehr unterschiedlich. Man sollte sich nicht von Gefühlen (des

anderen) leiten lassen, sondern Situationen genau analysieren.

- **Abklären der korrekten Informationskanäle:** „Lassen Sie sich nicht zur wandelnden Rohrpost des Partners machen“, sagt Lehner. Information, die für den Partner bestimmt sind, sollen von Mitarbeitern oder Kunden auch direkt an ihn herangebracht werden – und nicht beim anderen, nur weil sie sich ja ohnehin ständig sehen.

- **Verschaffen Sie sich „Luft“:** Abstand von Beruf und Partner sind manchmal einfach nötig.

- **Verteidigung des privaten Wohnbereichs:** Nehmen Sie die Arbeit nicht mit nach Hause. „Kommen Sie auf dem Nachhauseweg noch auf etwas drauf, das sie besprechen wollen – kehren Sie dafür lie-

ber noch in einem Gasthaus ein“, rät Lehner. Und sollten Sie das Büro direkt im Wohnhaus haben: Trennen Sie es so gut wie möglich vom privaten Wohnbereich.

- **Wertschätzung der eigenen Leistung:** „Das scheint ein Frauenproblem zu sein“, sagt die Expertin. Frauen müssten lernen, ihre Leistung im Beruf zu schätzen und nicht als selbstverständlich abzutun. Ist man sich dessen bewusst, strahlt man diese Kompetenz auch nach außen aus. Tipp: Schreiben Sie sich Ihre Leistungen auf und sagen Sie sie laut!

- **Regelmäßig Rückschau halten:** Mindestens einmal im Jahr sollte sich das Paar Zeit nehmen, um einander Wertschätzung zu zeigen und Dank zu sagen. „Die

„Gemeinsam leben und arbeiten – da braucht es Freiraum zur Entwicklung.“
SABINE LEHNER
MARKENwerkstatt



Foto: privat

Partner sollen sich jeweils für den anderen überlegen, was er geleistet hat – das ist dann meistens mehr als man denkt“, sagt Lehner. Das dann vom Partner zu hören motiviert ungemein – für den Beruf und auch für die gemeinsamen Stunden im Privatleben.

Infos: www.ifub.at und www.markenwerkstatt.at

